

Mainz, den 07.03.2017

06131 – 165070  
presse@snu.rlp.de

## Der erste Schweizer Luchs ist unterwegs!

- Arcos, der Patenluchs der Stadt Neustadt a. d. Weinstr., wurde heute im Pfälzerwald freigelassen -

**Das EU LIFE Projekt zur Wiederansiedlung von Luchsen im Biosphärenreservat Pfälzerwald geht in die zweite Runde. Kurz nach dem Start der Fangsaison kann nun der erste Luchs aus dem Schweizer Jura in das Biosphärenreservat umgesiedelt werden.**

Im vergangenen Sommer wurden im Pfälzerwald bereits die ersten drei Luchse aus der Slowakei freigelassen. Zwei Weibchen (Kaja und Luna) und das Männchen Lucky. Sie erhalten nun Unterstützung von einem weiteren Männchen. Arcos ist mit rund 25 kg ein kräftiger Kuder. Er wurde durch das Expertenteam von KORA eingefangen. KORA koordiniert Forschungsprojekte zur Ökologie von Raubtieren in der modernen Kulturlandschaft und ist mit dem Monitoring in der Schweiz betraut.

Nach dem Fang wurde Arcos in die neu eingerichtete Quarantäne-Station des Natur- und Tierparks Goldau gebracht. Nach einem ausführlichen Gesundheitscheck durch das Zentrum für Fisch- und Wildtiermedizin (FIWI) der Universität Bern konnte der Luchs seine Reise am Dienstag früh nach Rheinland-Pfalz antreten.

„Wir freuen uns, dass nun mit Arcos der erste Schweizer Luchs in den Pfälzerwald kommt und zum Populationsaufbau beiträgt“, so Umweltstaatssekretär Thomas Griese. „Die Zusammenarbeit zwischen Naturschutz, Jagd und Tierhaltung im Vorfeld und nach der Freilassung der ersten Luchse hat sich gut eingespielt. Mein Dank gilt hier allen beteiligten Akteuren, insbesondere dem Landesverband der Schaf und Ziegenhalter Rheinland-Pfalz, dem Landesjagdverband Rheinland-Pfalz und dem Landesverbandes DAMWILD farming mitte-west.“ Der Staatssekretär dankte auch dem schweizerischen Bundesamt für Umwelt, das frühzeitig bereit war, das Projekt zu unterstützen. „Das Projekt ist auch im Hinblick auf eine Verbindung der Luchsbestände in den Vogesen und im Jura sehr zu begrüßen“, so Griese.

Über viele Jahre stimmten die Akteure aus Jagd, Landwirtschaft und Naturschutz einen gemeinsamen Projektansatz

ab. Die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz als Trägerin des EU LIFE Projektes wird in der Umsetzung von Landesforsten Rheinland-Pfalz, SYCOPARC in Frankreich sowie dem WWF unterstützt. Neben dem Land Rheinland-Pfalz beteiligen sich WWF Deutschland, Deutsche Wildtierstiftung, die Landesverbände von NABU und BUND, HIT Umweltstiftung sowie weitere Förderer an der Finanzierung des Vorhabens.

Ebenso wie die ersten Luchse hat auch Arcos ein GPS-Sendehalsband umgelegt bekommen. Damit sollen seine Bewegungen nach der Freilassung verfolgt und sein Weg möglichst lange begleitet werden. Patin von Arcos ist die Stadt Neustadt an der Weinstraße. „Wir sind sehr gespannt, ob sich Arcos auch mal den Neustadter Wald am Haardt- rand anschaut“ so Thomas Baldermann von der Umwelta- bteilung der Stadt Neustadt „wir würden uns freuen, wenn der Neustadter Wald ein Teil seines Revieres werden wür- de.“

## Hintergrund

Mithilfe des europäischen Förderprogramms LIFE-Natur führt die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz mit ihren Projektpartnern das Projekt zur Wiederansiedlung der Luchse durch. Das Vorkommen kann zum Schutz und Er- halt einer Art beitragen, die in Europa nur mehr in wenigen Rückzugsgebieten vorkommt und in Zentral- und Westeu- ropa als gefährdet einzustufen ist. Das Projekt ist im Januar 2015 gestartet. Die Umsetzung der Maßnahmen ist über einen Zeitraum von sechs Jahren (bis 2020) vorgesehen. Naturschutzexperten der International Union for the Con- servation of Nature (IUCN) haben die Konzeption geprüft und sehr positiv bewertet. Die Wiederansiedlung der Luch- se wird mit 50% durch das EU LIFE-Programm gefördert und hat ein Gesamtvolumen von 2,75 Mio. €. Die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz unterhält ein Projektbüro in der Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirt- schaft (FAWF) in Trippstadt.

**Mehr Informationen** zum LIFE Luchs Projekt Pfälzerwald der Stiftung und ihren Projektpartnern gibt es im Internet unter <http://www.luchs-rlp.de>.

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz 

Diether von Isenburg Str. 7  
55116 Mainz  
Telefon 06131-165070  
Fax 06131-165071  
[presse@snu.rlp.de](mailto:presse@snu.rlp.de)  
[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)

## Kontakt

Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz  
Projektbüro LIFE Luchs  
[sylvia.idelberger@snu.rlp.de](mailto:sylvia.idelberger@snu.rlp.de)  
Tel. 06306 – 911 156